

**Pränumerationspreis:**  
für Lajos mit Zustellung oder  
in die Provinz mit Franko-Post-  
versendung:  
ganzzährig . . . . . K. 16.—  
halbjährig . . . . . K. 8.—  
vierteljährig . . . . . K. 4.—  
Einzeln Sonntags-Nummern  
20 H., einzelne Donnerstags-  
Nummern 12 H.

**Redaktion und  
Administration:**  
Sonntag, 18, im eigenen Hause  
— **Telephon Nr. 3.** —

Erscheint wöchentlich zweimal:  
**Sonntag u. Donnerstag**

# Südwangart

**Pränumerationspreis:**  
für Lajos mit Zustellung oder  
in die Provinz mit Franko-Post-  
versendung:  
ganzzährig . . . . . K. 16.—  
halbjährig . . . . . K. 8.—  
vierteljährig . . . . . K. 4.—  
Einzeln Sonntags-Nummern  
20 H., einzelne Donnerstags-  
Nummern 12 H.

**Redaktion und  
Administration:**  
Sonntag, 18, im eigenen Hause  
— **Telephon Nr. 3.** —

Erscheint wöchentlich zweimal:  
**Sonntag u. Donnerstag**

**Organ für Politik und Volkswirtschaft.**

**Nr. 28.**

**Lajos, Sonntag den 5. April 1903.**

**11. Jahrgang.**

## Die Komitatsbeamten.

Lajos, 4 April.

Am 25. v. M. haben die Entsendeten sämtlicher Komitatsbeamtenkörper des Landes in Budapest einen Kongress abgehalten, um sich zu einer festen Organisation zu vereinigen und darüber zu beraten, in welcher Weise es erreicht werden könne, daß die mißliche materielle Lage der Komitatsbeamten behoben werde.

Es war dies nicht der erste derartige Versuch. Schon im Jahre 1895 hatte der Beamtenkörper des Hermannstädter Komitates einen solchen Kongress nach Budapest einberufen, der durch beinahe sämtliche Komitate besetzt, in derselben Richtung Beschlüsse gefaßt hat. Da jedoch der Präses des damals entsendeten Exekutivkomites, dies Komitee trotz Drängens bis heute noch nicht einberufen hat, so blieb der angestrebte Zweck zum größten Teile unerreicht. Doch zeitigte die damals zu Tage getretene große Unzufriedenheit der Komitatsbeamten, deren Berechtigung nicht angezweifelt werden konnte, trotzdem einige Früchte für diesen, so die schon im nächsten Jahre erfolgte Ausdehnung der bis dahin bloß den Staatsbeamten zugewendeten Eisenbahnbahnbegünstigung auf sie und einige Jahre nachher mäßige Gehaltsaufbesserung, beides zweifellos Erfolge des 1895. Kongresses.

Diese Gehaltsaufbesserung war aber nicht dazu angelegt, die Unzufriedenheit zu beheben, sie trug im Gegenteil zu deren Erhöhung bei, eine paradox klingende Behauptung, die einleuchtend wird, wenn man betrachtet, in welcher Art die Aufbesserung vorgenommen wurde. Sie erfolgte nämlich so, daß die Regierung sich im Staatsbudget durch mehrere Jahre hindurch, wie in der Motivierung angeführt wurde, zum Zwecke der Ausgleichung der bei den Gehältern der Komitatsbeamten bestehenden Unverhältnismäßigkeiten, Beträge votieren ließ, die dann in der Weise unter die einzelnen Komitate aufgeteilt wurden, daß gerade diejenigen, die bisher schon in der Lage gewesen waren, ihre Beamten verhältnismäßig gut zu dotieren, günstiger bedacht wurden, so daß die bestanden Unverhältnismäßigkeiten nicht nur nicht behoben, sondern im Gegenteil — entgegen der Begründung, mit der die in Rede stehenden Beträge von der Gesetzgebung angefordert und durch sie bewilligt worden waren — gesteigert wurde.

Da nun wenige Komitate dieser bevorzugten Behandlung teilhaftig, aber selbst diese nicht in die Lage gesetzt wurden, ihre Beamten derart zu dotieren, daß deren Bezüge denen der Staatsbeamten gleich kommen, ist es leicht begreiflich, daß die Unzufriedenheit in einigen Komitaten unverändert blieb, in deren überwiegender Anzahl aber sich steigerte.

Der Ausbruch dieser Unzufriedenheit wurde bisher durch den Umstand zurückgehalten, daß die Aufbesserung der Staatsbeamtengehälter in Sicht stand und die Komitatsbeamten sich der Hoffnung hingaben, daß sie bei dieser Gelegenheit, sowie bei der im Jahre 1893 erfolgten Aufbesserung der Staatsbeamtengehälter berücksichtigt werden würden und zwar in der schon im Kongresse vom Jahre 1895 betonten und in zahllosen Petitionen der Komitatsmunicipien wiederholt geforderten Art der Einteilung in Gehaltsklassen, die die Begünstigung einzelner Komitate ausschließen würde.

Als aber vor kurzem der Gesetzentwurf über die Erhöhung der Staatsbeamtengehälter bekannt wurde und die Komitatsbeamten hieraus ersehen, daß sie in diesem überhaupt nicht berücksichtigt werden, so brach die Unzufriedenheit mit elementarer Gewalt aus und hat nunmehr zur Einberufung des eingangs erwähnten Kongresses geführt.

Den zufolge der bestehenden Umstände divergierenden Komitatsbeamtenkörpern steht hierbei eine sehr bedeutende und nach den bisherigen Erfahrungen geradezu ausschlaggebende Unterstützung in ihrem, unter dem Titel „A vármegyék“ (Das Komitat“ seit Beginn dieses Jahres unter der schneidigen Leitung des Dr. Josef Horvath, Stuhtrichter in Alkotubini erscheinenden Fachblatte zur Seite. Der unerjrockene und für seine Kollegen unentwegt in die Schranken tretende Leiter dieses Blattes hat auch die Einberufung dieses Kongresses veranlaßt und durchgeführt, begleitet und unterstützt durch begeisterte Aufnahme seiner Ideen bei sämtlichen Komitatsbeamtenkörpern des Landes, wobei er treffend auf den Umstand hinwies, daß die Regierung die Komitatsämter stets als Staatsorgane ansehe, wenn von der Durchführung neuer, im Staatsinteresse liegender Gesetze die Rede sei, wobei die Komitatsämter mit sich stetig bedeutend steigenden neuen Lasten behürdet werden, dagegen, wenn davon die Rede ist, daß die Komitatsbeamten auch entsprechend dotiert und in dieser Beziehung den Staatsbeamten gleich behandelt werden sollen, sich damit ausrede, dies sei nicht Aufgabe des Staates, da ja diese Beamte Angestellte der autonomen Komitate seien.

Wie es mit den sogenannten Autonomie der Komitate bestellt ist, hierüber auch nur ein Wort zu verlieren, ist gewiß überflüssig. Zur Genüge bekannt ist ja auch die Tatsache, daß von den seit einer Reihe von Jahren stetig bedeutend mehrenden Agenden der Komitatsämter nur ein verschwindend geringer Teil auf Rechnung der sogenannten autonomen Verwaltung geschrieben werden kann, daß vielmehr diese Agenden beinahe ausschließlich im übertragenen Wirkungskreise zu verzeichnende staatliche sind und ebenso bekannt ist die

Tatsache, daß Komitate zufolge des Umstandes, daß der Staat unzählige Lasten auf sie abgewälzt hat, heute materiell derartig in Anspruch genommen sind, daß von ihnen neuere Opfer zum Zwecke der Dotierung ihrer, nur zu sehr geringen Teile ihren Bedürfnissen dienenden Beamten, vernünftiger und billigerweise nicht gefordert werden können.

Die Komitatsbeamten haben deshalb den richtigen Weg eingeschlagen, wenn sie fordern, daß für ihre entsprechende Entlohnung der Staat Sorge, dessen Agenden sie vorzugsweise versehen. Ebenso richtig ist das Bestreben, daß die Dotierung der Komitatsbeamten durch ein Gesetz einheitlich festgestellt und damit die Ausübung von Protektion von vorneherein ausgeschlossen werde.

Sehr begründet ist auch der Hinweis darauf, daß die entsprechende Dotierung der Komitatsbeamten ohne Belastung des Staates, durch Löschung der vielen überflüssigen Staatsinspektorenämter, möglich werden könnte, endlich die aus Anlaß des abgehaltenen Landeskongresses neuerdings aufgeworfenen Forderungen auf Schaffung einer Dienstpragmatik und eines vollkommen unabhängigen Disziplinargerichts.

## Die Krise.

Graf Albert Apponyi.

Budapest, 2. April. In der liberalen Partei war die Stimmung heute den ganzen Tag über von dem drohenden Rücktritt des Grafen Apponyi beherrscht und besonders die Rede, die dieser an die Deputation der Stadt Galas richtete, wurde allgemein so gedeutet, als ob Apponyi's Rücktritt unmittelbar bevorstünde. Für die liberale Partei hätte das unabsehbare Konsequenzen nach sich ziehen können. Tatsächlich hat diese Gefahr auch bestanden, da Apponyi seiner Bestimmung über die Angriffe, denen er seitens liberaler Zeitungen und auch seitens liberaler Abgeordneter ausgesetzt war, offen Ausdruck gab, und daran bestand, daß ihm in irgend einer Form Satisfaction geboten werde. Nun haben sich die maßgebendsten Kreise ins Mittel gesetzt, um Apponyi zum Verbleiben im Präsidium des Abgeordnetenhanfes zu bewegen, wobei man Apponyi besonders vorhielt, daß sein Scheiden im gegenwärtigen Moment geradezu eine Katastrophe für die liberale Partei wäre.

Spät Abends hat eine Konferenz zwischen Szell und Apponyi stattgefunden, in welcher ersterer die Gelegenheit wahrnahm, um auf das nachdrücklichste zu versichern, daß die Regierung den gegen Apponyi gerichteten Angriffen gänzlich fernstehe und sie keineswegs billige. Die beiden Staatsmänner schieden nach der Konferenz in vollem Einvernehmen.

Die heutige Ankündigung Apponyi's, daß er nur auf einen geeigneten Zeitpunkt warte, um aus seiner gegenwärtigen Neutralität herauszutreten und seine Anschauungen über die politische Lage zu entwickeln, bleibt darum doch zutreffend, doch handelt es sich nicht darum, daß Apponyi seinen Präsidensitz definitiv verlasse, sondern nur darum, daß er eine Rede über die politische Lage halten wird.

**Möbel, Nähmaschinen, Fahrräder, Damenhüte** Haupt- **Bodwinek Isidor, Lajos.** niederlage bei

## Tagesneuigkeiten.

### Die Pferde-Influenza.

(Was einem Veterinär passieren kann.)

Es regnete gerade draußen ziemlich heftig, als der Veterinär die telephonische Anzeige erhielt, daß zwei Pferde in Stallungen an der Stadtperipherie schwer erkrankt seien. Da der zweite Veterinär dienstlich verhindert war, so wurde er gebeten, die Thiere sofort zu besichtigen.

Die Fahrt in dem jugigen Vierstücker durch die Stadt gehörte gerade nicht zu den Annehmlichkeiten des Veterinärlebens, und dies umso weniger, als durch die schlecht schließende Decke das Wasser in den Wagen rann und ein aufgespannter Schirm kaum im Stande war, Veruffionskammer, Thermometer und Plethrometer, sowie den dazu gehörigen Veterinär vor der Nässe zu schützen. Mit nassen Füßen kam man am Orte der Bestimmung an. Die beiden erkrankten Pferde, die einen Werth von über 5000 Kronen repräsentirten, zeigten schwer Symptome einer Influenza-Erkrankung. Der Veterinär ließ den Domänen-Direktor rufen und händigte ihm persönlich die verordneten Rezepte ein.

Der beste Wein aus den Kellereien muß in den Stall kommen, sagte er zu dem Direktor, wobei sich die Zügel des in der Nähe stehenden Pferdewärters Joska erheblich erhellten. Der beste Wein muß in den Stall, und die Medizin ist, im Weine vermischt, den Pferden einzugeben. Die letzten Worte schienen Joska nicht wesentlich zu erfreuen, jedenfalls versprach er hoch und heilig, seinen ihm eingeschärften Pflichten, jede Stunde eine Quantität den Thieren zu verabreichen usw., pünktlich nachzukommen. Da der Zustand der Thiere ziemlich ernst war, versprach der Veterinär, um 11 Uhr Nachts wiederzukommen und nach deren Befinden zu sehen.

Die Fahrt in dem durchnähten Wagen fand ihre unliebsame Erneuerung, und der stellvertretende Thierarzt kam, fast bis an die Haut durchnäht, im Cafe an, wo ihn sein Freund, ein höherer Funktionär der Hufbeschlagchule, zu einer Partie Schach erwartete. Diesmal war der Veterinär auffallend zerstreut, die Pferde sprunkten in seinem Kopfe herum, und er gedachte der Verantwortlichkeit als Vertreter seines Kollegen, des hohen Werthes der Thiere usw. Die Köpfe des Schachspiels erweckten stets aufs Neue die Gedanken an die Köpfe im Stalle, und schließlich mußte er die Partie gänzlich aufgeben, er war zu nervös geworden. Kaum schlug die Uhr die elfte Nachthunde, da jaß er schon wieder im Wagen, diesmal hatte er einen besseren gewährt, und rollte den Stallungen zu. Der Wagen hielt vor dem Gitterthore und der Veterinär sprang über die Pfützen dem Thore zu. Doch man denke die Situation! Das Thor war geschlossen und keine Glocke daran zu entdecken.

Selbst der Allvater Zeus soll bei irgend einer Gelegenheit: „Was thun?“ gesagt haben, man kann sich daher die Stimmung des Armen denken, der nicht im Geringsten zensisch veranlagt war. Was bleibt da übrig? dachte der Thierarzt; die Pferde müssen unbedingt visitirt werden, da hilft nur brutale Gewalt! Und er ging daran, das Gitter zu übersteigen. Wenn auch um die elfte Nachthunde alles schläft, das Auge des Geheges wacht unter normalen Umständen immer. So näherte sich denn auch jetzt ein städtischer Wachmann auf hurtiger Sohle und packte den Kletternden noch im letzten Momente beim Rockende. Ein fester Griff, ein Ruck — und der Uebersteiger lag glücklich auf dem durchnähten Boden, in der Gewalt des uniformirten Auges des Geheges, das da einen ganz besonders guten Fang witterte. Doch schon der nächste Moment machte den Wachmann zum offenkundigen Mitschuldigen des Veterinärs. Als er ihn nämlich erkannte, stammelte er tausend Entschuldigungen, sprach von Pflicht und anderen Eigenschaften, während der Gestürzte sein rechtes, schmerzendes Knie rieb. Dann bot er seine Dienste an und half dem Thierarzt über das Gitter. Da der Mann im Klettern keine besondere Übung hatte, so gab es auch auf der anderen Seite des Parkgitters einen kleinen Fall, worauf er mit Zurücklassung des Schirmes, der jenseits des Gitters verblieben war, den Stallungen zuhinkte.

Im Stalle fand der Veterinär Alles in schönster Ordnung, d. h. die Thiere befanden sich im Stande und der Wärter Joska lag dabei, wobei er sich jedoch wie in Krämpfen wand. Zunächst wurde Joska aufgejerrt oder, besser gesagt, der Versuch dazu gemacht. Der war schwer betrunken, klagte

über Reissen in den Gedärmen und Neblichkeiten. Da aber der Veterinär nur die Thierarznei studirt hatte, so wandte er sich den Pferden zu, deren Zustand nicht am besten war. Eine scharfe Inquisition Joska ließ in dem Gehirne des Thierarztes einen furchtbaren Verdacht aufsteigen. Joska hatte wegen des Weines die Arzneien selbst getrunken. . . . Momentan war da eben nichts zu machen, es hieß abwarten.

Den Pferden gab der empörte Veterinär selbst eine Dosis neubereiteter Medizin und dem Joska einige derbe Rippenstöße. Dann eilte er fluchend an das Gitter und kletterte mit Hilfe des Wachmannes, der bis dahin gewartet hatte, über das Gitter in den Wagen hinein. Den Rest der Nacht schlief der Hartgeprüfte überaus schlecht und die beiden Pferde vollführten in seinen Träumen ganz wilde Szenen.

Und das Ende dieser nur allzu wahren Geschichte? Die Pferde sind eingegangen. Joska aber wurde wieder gesund. Jetzt steht noch die Frage offen, wer eigentlich die Kosnatur hatte?

**Personalmeldungen.** Bischof Dr. Demeter Radu ist aus Budapest, wo er an der Bischofskonferenz theilnahm, zurückgekehrt. — Obergespan Karl v. Pogany besand sich Donnerstag zur Abhaltung der Vermögensgemeinde-Frühjahrsversammlung in Karansebes.

**Gottesdienst in der Charwoche.** — Die Feierlichkeiten der Charwoche werden in der röm.-kath. Kirche folgendermaßen abgehalten werden: Montag, Dienstag und Mittwoch sind die hl. Messen wie gewöhnlich. Mittwoch Nachmittag um 3 Uhr ist Pumper-Mette.

Am Gründonnerstag ist um 9 Uhr das feierliche Hochamt. Nachmittag um 3 Uhr Pumper-Mette.

Am Charfreitag ist um halb 9 Uhr ungarische Predigt, dann folgen die feierlichen Ceremonien, und nach selben deutsche Predigt; Nachmittag um 3 Uhr Pumper-Mette, nach selber um 4 Uhr, vom ung. Gesangs- und Musik-Verein gesungen, die hl. 7 Worte Jesu; Abends um halb 7 Uhr Trauer-Segen.

Am Charsonntag um 8 Uhr beginnen die Ceremonien mit der Feuer-, Wasser- und Osterkerze-weihe, nach selber das feierliche Hochamt. Die Auferstehungs-Feier ist Nachmittag um halb 6 Uhr, bei günstiger Witterung feierlicher Umgang.

An den Osterfeiertagen sind die hl. Messen und Predigt wie gewöhnlich, von diesem Feiertag an ist jeden Sonn- und Feiertag um halb 12 Uhr auch eine hl. Messe.

**Militärische Personalien.** Ablatus J.M. Wilhelms Klobucsar trifft heute, Sonntag Abends zur Inspektion hier ein und begibt sich Montag nach Szeged. — Die Ernennung des neuen Lugofer Brigadiers dürfte, wie wir erfahren, mit dem Advancement erfolgen.

**Die Lugofer röm.-kath. Kirche.** Dieser Tage weilte der Minoriten-Provincial Dr. Gyriel Csak in Lugos, um wegen dem Erweiterungsbau der röm.-kath. Kirche Maßnahmen zu treffen. Der hohe kirchliche Würdenträger nahm mit Se. Hochwürden Mag. Pataty eingehend Rücksprache und sicherte demselben ausgiebige materielle Beihilfe zum Zwecke des Kirchenbaues zu und so ist begründete Hoffnung vorhanden, daß die Restaurierung der Minoritenkirche in absehbarer Zeit vor sich gehen wird.

**Die Lugofer Seiden Spinnererei.** Die Errichtung einer Seiden Spinnererei darf nunmehr als zweifellos betrachtet werden und dürfen wir bemerken, daß wir diese Errungenschaft zum großen Theil der Intervention der Herren Obergespan Karl v. Pogany und Bürgermeister Arpad v. Marjovskij zu verdanken haben. Schon seit verangenen Mittwoch ist in der Feuerwehrkaserne eine vom Landwirtschaftsministerium herabgeschickte Spinnmaschine eingestellt, worauf unter der Leitung des Szegharter Seidenzucht-Inspektors Georg Stein drei Italienerinnen Probespinnen bewerkstelligen. Das Versuchsspinnen hat den Zweck, die Qualität des Temeswassers, denn Flußwasser ist hiezu unbedingt erforderlich, zu erproben. Wie wir erfahren, entspricht unser Temeswasser vollkommen und ist die Errichtung der Spinnererei als vollendete Thatsache zu betrachten. Das Fabriksgebäude wird im Frühjahr 1904 gebaut und der Betrieb im Jahre 1905 begonnen.

Wie bekannt, verpachtet die Regierung ihre Seiden Spinnerereien an ausländische Seidenfabriken und ist für die Lugofer Spinnererei bereits eine Seidenwaarenfabrik in Udine (Italien) pränotirt. — Gemäß dem Uebertrage werden in der zu erbauenden Seiden Spinnererei in Lugos am Anfang 250 Mädchen beschäftigt, die durch 11 Monate einen Tageslohn von 50—55 Kreuzer erhalten. Später, wenn die Prosperität ersichtlich, wird die Zahl der Arbeitskräfte beträchtlich erhöht.

**Von der Feuerwehr.** Auf direktem Ersuchen wurde seitens des Kommando der Lugofer Feuerwehr der sachkundige Feuerwehr-Offizier und Spritzen-Monteur Stefan Holzmann nach Szeged abgemittelt, um die dortige Feuerwehr einzuschulen, und wird diese vor der hiesigen Feuerwehr demnächst die Prüfung ablegen.

**Aus unserem Beschwerdebuch.** Die „duftende“ Bonnazgasse, über welche schon einige Beschwerdebücher voll geschrieben wurden, hat nun nicht weit ein würdiges „duftendes“ Seitenstück erhalten, welches den Bewohnern der dortigen Gegend in nicht geringem Maße das Atmen verleidet. Es ist dies der Lämmer-Schlachtplatz an der Temeszeile, der eigenmächtig hiezu dekretirt wurde. Natürlicherweise verbreiten die von dem „Blutbad“ zurückgebliebenen Abfälle einen im weiteren Umkreise wahrnehmbaren penetranten Gestank, so daß es den vielen Bewohnern zu einer argen Plage geworden ist. Da nun auch die wärmere Jahreszeit heranrückt, sieht man hier derselben mit begreiflichem Unbehagen entgegen. Es wäre also dringend nöthig, dem Lämmer-schlachtplatz auf diesem durchaus unpassenden Platze sofort ein Halt zu gebieten. Oder will man daselbst den diversen Krankheitsregern eine Brutstätte errichten?

**Der 1. April.** Der Tag, an dem man gewisse Leute nach dem Sprichworte, schicken kann, wohin man will. Der Tag der großen Frozeleien, der also noch außer den unausgesehenen Dingen, die der Erste mit sich bringt, die Sticheleien des Zum-Marren-Haltens im Gefolge hat. Ein jeder bestrebt sich nach besten Kräften, seinen Nebenmann oder seine Nebenmännin „aufzuziehen“ zu lassen und besonders gelungene Neheiten in diesem Genre werden lachenden Munde herumerzählt. Es fehlt allerdings auch nicht an Geschmacklosigkeiten, die schon stark über die Stränge des Humors schlagen derartige Auswüchse sind aber kaum zu vermeiden. Der 1. April hat uns auch einen Bitterungsumschlag gebracht, denn das schöne Frühjahrs Wetter ist seit Mittwoch verfloren. Schwer und niedrig hängt der Himmel und droht jeden Moment sich in Regen zu entladen. Die Straßen sind naß und kothig und machen den Aufenhalt in den Straßen nichts weniger als angenehm. Schließlich bleibt uns allerdings doch noch ein Trost: am 1. April wird doch jedermann am Narrenseil geführt — vielleicht macht es das Wetter ebenso und wir bekommen bald wieder unieren Sonnenschein.

**Oster-Liedertafel.** Die für die Vereins-Mitglieder entreefreie Pflicht-Liedertafel des hiesigen Gewerbe-Liederkranzes, welche am Ostersonntag den 12. d. M. im Hotel „König v. Ungarn“ abgehalten wird, verspricht eine amüsante Unterhaltung zu werden. Dieser fröhliche Verein, der als eifriger Pfleger des geselligen Lebens in unserer Stadt auf's Beste bekannt ist, hat Alles aufgeboten, um diese Oster-Liedertafel ganz besonders interessant und anziehend zu machen, Lust, Scherz und Frohsinn zu verbreiten und hat zu diesem Zwecke hunderte von Gegenständen aller Art eingekauft, welche in ähnlicher Weise, wie es in den Panoramen üblich ist —, als Osterfest den Besuchern dargereicht werden. Die Einführung dieser Erneuerung wird sicherlich nicht verfehlen die heiterste Stimmung in den Tanzsaal zu verpflanzen, allwo wieder die Stimmungsvollen Lieder-Vorträge der braven Sängerschaft Herz und Gemüth erquickend, die Lust zum Tanze ansachen werden. Der einziehende Frühling ladet ja die Menschen ein, es der Natur nachzunehmen, die Sorgen und Mühen der Werkstage vergessend, — sich am Osterfest fröhlicher Stimmung und ungezwungener Heiterkeit hinzugeben.

**Glückliche Gewinner.** Auf die bei der Lugofer Volksbank gekauften Klassenlotterielosen haben bei der letzten Ziehung auf No. 67770 Kronen 10.000, auf No. 20401 Kronen 500 gewonnen. Die Losbesitzer werden aufmerksam gemacht, sich bei der Volksbank zu melden.

**Ein großer Unfug** ist es, worauf wir die Aufmerksamkeit der Polizei lenken wollen. Wer gegen Abend über die Bonnazgasse zu gehen hat, muß hier förmlich Spießruten laufen. Denn vor diesem oder jenem Haustore haben sich die Bewoh-

ner der betreffenden Häuser auf Stühlen häuslich niedergelassen und ergötzen sich an den vorüberkommenden Passanten. Nicht nur, daß diese Leute das Trottoir, das schließlich doch dem Verkehre dient, in seiner ganzen Breite verstellen und den Fußgänger zwingen, auf die zumeist fette Straße zu treten, finden diese wohlgelauten „Sommerfrischer“ ein besonderes Vergnügen daran, die Vorübergehenden auf alle erdenklichen Arten zu molestiren und zu necken. Diese harmlosen Neckereien bestehen freilich oft in unwürdigen Ausdrücken, die einem nur etwas feineren Ohr nicht eben angenehm klingen. Wehe aber jenem Fußgänger, der in seinem beschränkten Steuerzahlerverstand meint, auf freie Passage auf dem Trottoir ein Recht zu haben. Von hübsch klingenden Namen überschüttet, wird er unfaßt auf die Straße befördert und dadurch auf seinen Irrtum aufmerksam gemacht. — Es ist wohl kein unbilliges Verlangen, wenn man die Polizei aufmerksam macht, dem allzu eigenmächtigen Gebahren dieser Leute Einhalt zu gebieten und auf einer so frequenten Straße das Trottoir für die Passanten freizuhalten.

Jedermann weiß, daß Mauthner's imprägnirte Futterrüben-Samen die größten Erträge, daß Mauthner's Küchengarten-Samen das beste Gemüse liefern und aus Mauthner's Blumen-samen die schönsten Blumen blühen. — Mit einem Worte: Mauthner's Samen sind die besten, die Vorräthe die größten und die Preise staunend billig.

Drohender Bäderstreik in Ungarn. Aus Bozsony wird gemeldet: Die Lohnbewegung dauert mit gleicher Intensität fort. Die hiesigen Bäckergehilfen schlossen sich der Bewegung an und treffen Vorbereitungen zur Durchführung eines sich auf das ganze Land erstreckenden Streiks, welcher am 15. Mai in Budapest und 29 Provinzorten Ungarns gleichzeitig proklamirt werden soll.

Ein neuer Badezusatz. Nadelhölzer gelten schon seit den ältesten Zeiten mit Recht als Heilmittel von starker Wirkung. Die Säfte, die in den Blättern enthalten sind, haben bei vielen Erkrankungen einen heilenden, zumindest aber wohlthätig lindernden Einfluß, und zwar ganz besonders als Badezusatz. Einem ausgedehnteren Gebrauche derselben stand aber bisher der Umstand entgegen, daß die Erlangung des Nadelhölzer-Materiales an eine bestimmte Jahreszeit oder auch an bestimmte Gegenden, wo Nadelwald besteht, gebunden war, und daß die bisher erzeugten Fichtenmadel-Extrakte sich vielfach bloß als chemische Erzeugnisse, die zwar den Geruch, nicht aber auch die natürliche Kraft des Nadelholzes besitzen, erwiesen. Das Studium obiger Thatsachen, die Entdeckung eines bisher unbeachteten Materiales und jahrelange einschlägige Untersuchungen führten schließlich zur Gewinnung eines aromatischen harzigen Naturproduktes, welches als Badezusatz die volle Kraft der frischen Blätter enthält und durch seinen reichen Bestand an ätherischen Oelen ausgezeichnete Heilwirkung in sich schließt. Laut den jedem zugänglichen Attesten aus unseren ersten Spitälern und Kliniken der Herren Professoren Escherich, Frühwald, Herzfeld, Lott, Ortner, Wertheim, Primarien Czerventa, v. Erlach, Mader, Ulrich und zahlreichen praktischen Aerzten wird „Feldau-Kiefer-Moor“ als ein hervorragend nützlicher Badezusatz verordnet, hauptsächlich gegen Nervosität und Nervenschwäche, Ischias, chronischem Gelenkrheumatismus und bei nervösen Zuständen, ferner als Kräftigungsmittel bei schwächlichen oder rachitischen Kindern, ebenso bei verschiedenen Frauenleiden. Abgesehen von seiner oben attestirten Heilwirkung ist dasselbe ganz besonders wegen seiner äußerst praktischen und reinlichen Handhabung der Beachtung des p. t. Publikums empfohlen. Dieses „Feldau-Kiefer-Moor“ hinterläßt weder am Körper, noch an der Wanne oder Wäsche auch nur die geringste Spur, weshalb ein zweites Bad entfällt. Das Baden mit „Feldau-Kiefer-Moor“ erzeugt ein ungemein wohlthuendes und erfrischendes nachhaltiges Gefühl, erregt Appetit und benimmt die so unangenehme Schlaflosigkeit. Das bereits allgemein beliebte „Feldau-Kiefer-Moor“ ist durch alle Apotheken und wo nicht, durch das Central-Depot J. Kátay, Wien, III., Stammgasse Nr. 11, zu beziehen. Preis eines großen Kartons mit genauer Gebrauchsanweisung Kr. 2.40.

Was ist die Herbe der Damen? Ein reiner, frischer Teint! Dies ist sicher erreichbar mittels Földes's Margit-Creme. Nicht nur im In-, sondern auch im Auslande wird es anerkannt, daß dieses vom araber Apotheker Földes erzeugte Margit-Creme sämtliche Schönheitsmittel weit übertrifft. — Selbes erfrischt, verjüngert und verschönert jedes Gesicht in einigen Tagen. Es entfernt Sommerprossen, Ausschläge, Flecken, Runzeln und andere Unreinlichkeiten der Haut. Preis 1 Krone. Zu haben beim Erzeuger und in allen Apotheken. Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Unbekannt ist, daß Aerzte und Kranke in der Zoltan'schen Salbe gegen Gicht und Rheuma ein derart erprobtes Mittel kennen, welches auch diejenigen, die seit 15—20 Jahre leiden, Bäder und andere Mittel erfolglos gebrauchen, schon nach einigemaliger Einreibung heilt. Per Flasche 2 Kronen in der Apotheke B. Zoltan, Budapest.

Wunderbare Erfolge können jene Resultate genannt werden, welche die an Gicht und Rheuma Leidenden mit der berühmten Zoltan-Salbe erzielen. Solche Kranke, die verschiedene Mittel und Heilbäder erfolglos benutzten und einen Versuch mit diesem wunderbaren Mittel machten, gelangten zur Ueberzeugung, daß die Zoltan-Salbe sicheres Mittel gegen Gicht und Rheuma ist. Nach viele Einwohner unserer Stadt können sich rühmend äußern, daß dieses Mittel ihnen die nicht mehr gehoffte Gesundheit wiedergab und lagten in warmen Briefen Dank dem Erzeuger dieses Mittels, dem Apotheker Bela Zoltan in Budapest, in dessen Apotheke selbes (Budapest, V, Sétarter-utca) per Flasche um 2 Kronen erhältlich ist.

Am 1. April eröffnen wir ein neues Abonnement auf das seit 11 Jahren redlich seine publizistische Pflicht erfüllende Blatt

„Südungarn“

welches es verstand, im Verlaufe dieser langen Zeit stets jung zu bleiben.

Wir wollen auch in Zukunft alles aufbieten, um allen Anforderungen des Lesers entsprechen zu können, und ersuchen unsere rückständigen Abonnenten und deren Abonnement mit Ende d. J. zu Ende geht, ihr Abonnement rechtzeitig zu erneuern und unserer Fahne treu zu bleiben.

Lugos, 28 März.

Die Redaktion u. Administration des

„Südungarn“

Volkswirtschaft.

Affirazioni Generali. In der am 18. März a. c. in Triest abgehaltenen 71. General-Versammlung der Aktionäre, wurden die Bilanzen für das Jahr 1902 vorgelegt. — Dem Berichte entnehmen wir, daß am 31. Dezember 1902 die in Kraft bestehenden Kapitalversicherungen in der Lebensversicherungs-Branche Kr. 611,558,220.13 betragen und die Prämien-Einnahme sich auf Krone 27,001,880.96 belief. Die Prämien-Reserve der Lebensversicherungs-Abtheilung stieg um Kronen 13,024,702.24 auf Kr. 160,189,849.13. In der Feuer-Versicherungs-Branche wurden für ein versichertes Kapital von Kr. 12,271,371.385 — an Prämien Kr. 20,219,214.97 vereinnahmt, hievon wurden Kr. 9,132,779.87 für Rückversicherungen verausgabt; so daß sich die Netto-Prämien-Einnahme auf Kronen 11,086,435.10 belaufen hat, wovon als Baar-Prämien-Reserve frei von jeder Belastung Kr. 7,881,010.61 zurückgestellt wurden; die Prämien-Reserve beläuft sich mithin auf 71.10% der Netto-Prämien-Einnahme. Die Prämien-Einnahme der in späteren Jahren einzuziehenden Prämien aus der Feuer-Versicherungs-Branche betragen Kronen 82,371,684.24. — In der Transport-Versicherungs-Branche betrug die Prämien-Einnahme Kronen 4,316,155.18 und nach Abzug der Rückversicherungen netto Kronen 1,457,860.40. — In der Einbruch-Versicherungs-Branche belief sich die Prämien-Einnahme auf Kr. 363,700.26. — Die im Jahre 1902 bezahlten Schäden haben die Höhe von Kr. 25,473,446.63 erreicht und betragen zuzüglich der in den früheren Jahren, seit Gründung der Gesellschaft bezahlten Ent-

schädigungen die ansehnliche Summe von Kronen 742,014,072.65. Von dieser Entschädigungs-Summe entfallen Kr. 138,794,885.03 auf unser Vaterland. — Von den Gewinnreserven, die zusammen Kronen 20,313,106.94 betragen, sind besonders hervorzuheben: Die statutarische Kapital-Gewinn-Reserve in der Höhe von Kr. 5,250,000, die Reserve für Courschwankungen der Werthpapiere, die inkl. der Kr. 3,729,624.17 betragenden Ergänzung-Reserve die Höhe von Kronen 14,010,830.16 erreichte und die Reserve für dubiose Ausstände in der Höhe von L. 160,000. Außerdem besteht ein Spezial-Fond der Lebensversicherungs-Abtheilung zur Ausgleichung eines allfälligen Rückganges des Zinsfußes im Betrage von Kr. 726,138.39. — Die Gesamt-Gewährleistungsfonds der Anstalt erhöht sich durch die heurigen Zuweisungen von Kronen 190,319,427.11 auf Kr. 208,632,918.73 und sind in folgender Weise pupillarischer angelegt: — 1. Immobilien-Eigenthum und Hypotheken Kronen 33,144,493.62 2. Darlehen auf eigene Lebensversicherungs-Polizen Kronen 18,600,000.19, 3. Darlehen auf hinterlegte Werthpapiere Kronen 682,782.13, 4. Werthpapiere Kr. 141,290,011.09, 5. Wechsel im Portefeuille Kronen 1,035,953.91, 6. Garantierte Schuldscheine der Aktionäre Kronen 7,350,000. —, 7. Disponible Guthaben bei Banken, Kassa und sonstige Debitoren nach Abzug der Kreditoren Kronen 6,529,677.79, Zusammen Kronen 208,632,918.73. Von diesen Fonds sind 43 Millionen Kronen in ungarischen Werthen plazirt.

Erster Mädchenausstattungs-Verein a. G.

Die 40. ordentliche Generalversammlung dieser Anstalt hat am 23. März l. J. unter lebhafter Betheiligung der Mitglieder stattgefunden. Dem Generalberichte, welcher betont, daß das Resultat mit Ende des Verwaltungsjahres 1902 trotz der allgemein schwierigen Erwerbsverhältnisse ein günstiges und befriedigendes war. Veneingeschrieben wurden 11837 Antheile mit einem Versicherungskapitale von 12,001,400 Kr. und beträgt der Versicherungsfond am Schlusse des Jahres 46,128,450 Kr. Die Prämien und Gebühreinnahme im verfloßenen Jahre hat 2,285,864.93 Kr. um 119,368.12 mehr betragen als im Jahre 1901. An Effektenzinsen, an Hauszins und Zinsen nach Sparkassaeinlagen wurden Kronen 372,393.10, um 64,371.20 Kronen mehr vereinnahmt als im vorhergegangenen Jahre. An Ausstattungsprämien und Rückzahlungen wurden im 1902. 663,721.97 Kr. ansbezahlt und vertheilt sich dieselbe auf 392 Begünstigte mit 84 Waisenanteilen im Betrage von 54,000 Kr. befinden. Der Prämienreserve sind Kronen 1,192,321.07 zugeführt worden und beträgt dieselbe am Schlusse des Jahres 1902. 8,131,691.86 Kr. Die neuerrichtete Coursdifferenzen-Reserve im Betrage von Kr. 50,000 wurde mit großem Beifalle begrüßt. Der verbleibende Verwaltungsfond im Betrage von Kr. 165,752.16 ist im Sinne der Statuten auf die Kosten, statutenmäßige Dotation, Prämienrückstellungen und Spezialreservefond zu vertheilen und betragen die Letzteren 894,494.48 Kr. Der Beamtenspensionsfond beträgt 107,680.51 Kr. und wurden demselben neuerdings durch die Generalversammlung 5000 Kr. votirt. Nach namhaften Abschreibungen weist die Bilanz als Schlusssumme den Betrag von 9,323,257.81 Kr. aus und findet diese Schlusssumme in durchwegs realen Werthposten ihre Bedeckung. Der Bericht der Direktion über die in Ausführung früherer Generalversammlungsbeschlüsse gegebene abermalige Investition eines Theiles der vorhandenen Baarmittel in einem vorzüglichen Zinshause, wird mit einhelliger Zustimmung genehmigend zur Kenntniß genommen. Ebenso wird die Mittheilung über Einföhrung einiger neuer Kombinationen und Tabellen beifällig und zustimmend begrüßt. Ueber Antrag des Aufsichtsrathes wird der Generalbericht und die Bilanz einhellig genehmigend zur Kenntniß genommen und der Direktion das Absolutorium ertheilt, über Antrag des Mitgliedes Josef Zanay und Adolf Janyoski, aber wird der Direktion, der gesammten Verwaltung, insbesondere aber dem Präsidenten Armin Schwarz und dem leitenden Direktor Arnold Rohm Dank und Anerkennung votirt. In Authentifikatoren des Generalversammlungs-Protokolles werden designirt die Mitglieder Ignaz Sadt und Alois Jador. Die früheren Mitglieder des Aufsichtsrathes Dr. Alexander Bernhard, Dr. Sigmund Simonyi, Josef Heger, Albert Wertheimer, Josef Seisenfieder und David J. Weil werden auf die Dauer eines Jahres wieder gewählt. Nach dem noch auf die am 16. März unter Beisein des kön. öst. Notars Dr. Franz Stamberger stattgefundenen und im Generalberichte enthaltene Verlesung der Abtheilung „D“, deren Resultat unten mitgetheilt ist, hingewiesen wurde, schließt die Generalversammlung unter lebhaften Oeffnungen auf den greisen Präsidenten, 1675. Moriz Braun, Budapest, 3281. Benedek Szabo, Budapest, 1383. Martus Bindfeld, Hatvan, 4504. Moriz Mikler, Geurgy, 5625. Alexander Sziklai, Gyon, 6481. Aron Salamon Winter, Szegedin, 64609. Josef Cseleny, Szt-Gotthard, 3747. Juda Gavriel Papp, Sarajevo.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur: Emil Reichner.

**Möbel** Beste und billigste Einkaufsquelle bei äusserst solider Bedienung in der Lugoser Möbelhalle des **Löwy Lipót.**

## + Verlangen +

Sie die reich illustrierte Preisliste über Pariser Gummiwaren, sensationelle Neuheiten enthaltend, gratis und franko. 26-6

### Gummiwaren-Etablissement

H. Schwarzmantel

Wien, I., Rothenturmstraße 16.

## Öffentlicher Dank

Anlässlich des am 29. März d. J. auf dem Lugoser Bahnhofe ausgebrochenen **Petroleum-Brandes** war es mir dem energischen Einschreiten des Herrn Stationschefs Ludwig Csorda, sowie der Umsicht des löbl. Bahnbeamtenkorps zuzuschreiben, daß der Brand bis zur Ankunft der Lugoser freiwilligen Feuerwehr — mittels des Bahnarbeiterpersonals — so ziemlich lokalisiert wurde, und daß das Umsichgreifen des Brandes durch die bewährte Hilfe der freiwilligen Feuerwehr verhindert werden konnte, die durch die Lugoser **Honved's**, — welche unter Kommando des Oberleutnants Herrn Sigmund Náményi am Brandplatz erschienen waren — kräftig unterstützt wurden.

Demzufolge kann Unterfertigte nicht umhin, auf diesem Wege sowohl dem **Lugoser Stationschef Herrn Ludwig Csorda** und dem **löbl. Bahnhofbeamtenkorps**, ferner der **Lugoser freiwilligen Feuerwehr** als auch **Herrn Honved-Oberleutnant Sigmund Náményi** nebst den **wackeren Honveds** für ihre aufopfernde Thätigkeit ihren **verbindlichsten Dank** auszusprechen.

### Dr. Jovaner Petroleum-Fabriks-Aktien-Gesellschaft.

## Geschäftshaus

samt Warenlager, verbunden mit **Crash u. Getränke-Lizenz,**

**Branntweinbrennerei** und dazu gehörige Requiriten, in einer frequenten Bergwerksgemeinde mit großen Kundenkreis, ist Familienangelegenheiten halber aus freier Hand preiswürdig **zu verkaufen.**

Günstige Zahlungsbedingungen; eventuell gegen ein Haus in der Stadt zu vertauschen.

Zu erfragen in der Adm. des „Südungarn“. 10-7



## Verlangen Sie

gratis und franko meinen illustrierten Preis-katalog mit über 500 Abbildungen von 50-45

**Uhren, Gold-, Silber- und Musikwaren.**

**Hanns Konrad**

Uhrenfabrik u. Exporthaus **BRÜX** No 246 (Böhmen).

## Komfortable Wohnung

bestehend aus 6 Zimmer, Badezimmer, Küche, Speis, Boden, Keller

**zu vermieten.**

Dasselbst auch **eine Wohnung** bestehend aus 2 Zimmer, Küche, Speis etc. beziehbar.

Zu erfragen bei Frau **Gerson Deutsch**, Karanseboser-Strasse.

6-3

## Zahnarzt F. Berczy

aus Budapest.

**Spezialist für Zahn- u. Mundkrankheiten**

ist hier in Lugos angekommen und ordnet einige Tage hindurch.

Wohnt: im Hotel „zum König v. Ungarn“.

Zähne ohne Gaumen, Gelisse u. Goldkronen werden ohne Entfernung der Wurzeln angefertigt. Neueste Gebisse aus Metallplatten, Bruch ausgeschlossen. Mässige Preise. Für meine Arbeit übernehme ich eine 10jährige Garantie.

Militär u. Staatsbeamte Nachlass.

Zahn- und Wurzelziehen nach der neuesten Methode, ohne Empfindlichkeit, gänzlich schmerzlos von 2 Kronen aufwärts. Zahnreinigen ohne Schmerz 2 Kronen. Zahnplomben aus Gold, Platin, Silber, Cement, Opal, Glas u. Porzellan 3 Kronen. Zähne u. Gebisse in meisterhafter Ausführung, aus vorzüglichem Material von 3 Kronen aufwärts.

Die Reparatur und Neumarbeitung von gebrochenen, schlechten und unbrauchbaren Gebissen wird in 3 Stunden angefertigt von 2 Kronen aufwärts.

Armen Zahnziehen gratis Vormittag von 8-9 Uhr.

## Komptoir-Praktikant

zum sofortigen Eintritt gesucht.

Ausführliche Offerte sub „Tüchtig“ an die Adm. d. Bl.

## K. K. Priv. Assicurazioni Generali in Triest.

Budapest, V., Dorotheagasse No. 10.

In der Rubrik für „Volkswirtschaft“ veröffentlichten wir die Hauptziffern der Bilanz der Assicurazioni Generali in Triest, unserer

**größten, reichsten und ältesten Versicherungs-Gesellschaft.**

Die komplette Bilanz stellt die Gesellschaft bereitwilligst Jedermann, der sich zu diesem Behufe an sie wendet, zur Verfügung.

Die Anstalt übernimmt: Lebens-, Feuer- und Transport-Versicherungen, sowie Versicherungen gegen Glasbruch, Einbruchsdiebstahl und von Kirchenglocken gegen Schäden durch Bruch oder Sprung. Sie vermittelt ferner: Hagel-Versicherungen für die Ungarische Hagel- und Rückversicherungs-Aktien-Gesellschaft, sowie Unfall-Versicherungen für die Erste ö. allg. Unfall-Versicherungs-Gesellschaft.

**Haupt-Agentenschaft in Lugos bei Recht & Schwarz u. Weigand.**

## Konkurs.

Die

### Lugoser freiw. Feuerwehr

schreibt auf Lieferung der Uniformen für die Feuerwehrmänner den **Konkurs** aus. — Die Lieferung wird **auf 3 aufeinanderfolgende Jahre** vergeben. Offerte sind bis 19. April d.

J. bei dem Herrn Oberkommandanten **Josef Holzmann** einzureichen.

Lugos, 4. April 1903.

Das Kommando der freiw. Feuerwehr.

1-3

## Schöne Gassenwohnung

bestehend aus 3 Gassenzimmer nebst den dazu gehörenden Räumlichkeiten in der **Medelco-Gasse Nr. 12** zu vermieten. — Näheres bei

**Adolf Kohn & Söhne**

(Sfabelplatz).

## Hausverkauf.

Das Haus Temesvarergasse Nr. 16, gegenüber dem Justizpalais, ist aus freier Hand

**zu verkaufen.**

Zu erfragen im Hause daselbst.

3-3

Preis für Oesterreich-Ungarn mit einmaliger Postversendung:

Per Monat 4 Kr. **DIE ZEIT** Per Quart. 12 Kr.

ist die erste Wiener Tageszeitung großen Stils, die zwei wichtige Vorzüge vereint: allseitige finanzielle Unabhängigkeit und einen weltumfassenden Nachrichtendienst.

Sie bringt fünf vornehm ausgestattete, von Fachmännern redigirte und bearbeitete Beilagen in handlichem Format auf feinem Papier.

Die Frauen-Zeit. Organ für alle Interessen der Frauenvwelt. Abwechselnd mit: Die Moden-Zeit. An jedem Dienstag.

Die pädagogische Zeit. Organ für das gesammte Erziehungs- und Bildungswesen. An jedem zweiten Mittwoch.

Die Sport-Zeit. Organ für alle Zweige des Sports. An jedem zweiten Mittwoch.

Die technisch-naturwissenschaftl. Zeit. Organ für das gesammte Gebiet der Naturwissenschaften und der Technik. An jedem Freitag.

Die Sonntags-Zeit. Belletristische Beilage für literarische Plaudereien, Reisebeschreibungen, Skizzen und Novellen. An jedem Sonntag.

Adm. der Zeit: Wien, IX. 1, Peregringasse 1. Probenummern gratis und franko. In beziehen in Lugo bei A. Anspitz.



FRANZ-branntwein, Apoth. Vértés'

ist im Gebrauch der wirksamste und sparsamste. 1 Flasche 1 und 2 Kr., 1 Probefläschchen 30 H. Auf den letzten Ausstellungen in Rom, Ostende, Paris, London mit goldener Medaille u. Ehren-diplom ausgezeichnet.

Depots in Lugo: Schnitzer W., Berez J., Haas J. u. Dohl, Karl u. Joanovits, Köppich W., Köpfig L., Nemeth u. Klein, Macz P. Fr., Necht u. Schwarz, Schickler M. Söhne, Schwarz D. Söhne. — In Uzias: Krämer J., Kugl S. Nachf., Schneider J., Wolf Max. — In Bozovics: Magyar Albert, Spägger J. — In Uj-Malodova: Hoffer Jaf. u. Sohn, Lux M., Zeller J., Zwid Sig. — In Madrag: Mihajla u. Muz Arpad. — In Dravicza: Gijele W., Feldmann J., Grob Gy., Klein Ed., Mabony Joh. u. Spägger S. — In Heficza: Morf u. Kiritsch, Pollat J., Schwarz J., Sommer S., Stein J., Weinberger M. — sowie in 60-48 L. Vértés' Adler-Apothek in Lugo.

Aviso.

Soeben erhielt ich mehrere große Sendungen modernster, feinsten

Damen- u. Mädchenhüte

zu deren Besichtigung ich das p. t. Publikum einlade.

Ferner verkaufe ich zu staunend billigen Preisen:

- 1 St. gute Leinwand 4 fl., 2 Convertdecken und Tischtuch 2 fl. 60 kr.

Kleiderstoffe, Kammgarn, Homespunn usw., Cretonne, Battiste in schönsten und neuesten Dessins.

Damen-Glacchandschuhe 60 fr. Herren-Glacchandschuhe 80 fr.

Leopold Weismayer Dobragasse, vis-à-vis dem Komitatskaufe.

Ein gutes altes Hausmittel,

das in keiner Familie fehlen darf, ist das allbekannte, sich immer bewährende

Ernst Heß'sche Eucalyptus,

garantirt reines, seit 12 Jahren direkt von Australien bezogenes Naturprodukt. In Deutschland und Oesterreich-Ungarn gesetzlich geschützt. Der billige Preis von 1 Kr. 50 Hell. pro Original-Flasche, welche sehr lang reicht, ermöglicht die Anschaffung Jedermann zur Wiedererlangung der Gesundheit und Vorbeugung gegen Krankheit.

Ueber 1500 Lob- und Dankschreiben

sind mir von Geheilten, die an Gicht, Rheuma, Rücken-, Brust-, Halschmerzen, Hergenschuß, Nervennot, Schnupfen, Kopfschmerzen, Erkrankung der inneren, edlen Organe, alte Wunden, Hautkrankheiten etc. litten, unverlangt zugegangen.

Niemand sollte verkümmern, sich das hochwichtige Buch, in welchem die Eucalyptus-Präparate genau beschrieben sind und wie deren vielfältige, erfolgreiche Anwendung bei obengenannten Krankheiten stattfindet, kommen zu lassen. Im Interesse aller Leidenden sende ich das Buch überall hin ganz unsonst und habe darin zur Ueberzeugung eine Menge Zeugnisse von Geheilten zum Abdruck bringen lassen. Man achte genau auf die Schutzmarke.

Klingenthal i. Sa.

Ernst Heß, Eucalyptus-Importeur.

Verkaufsstellen: Eger in Böhmen: Adler-Apothek, Karl Kraus. — Pilsen: Apothek zum weißen Einhorn, Ed. Kaiser. — Budweis: Engelapothek. — Wien I.: Hoher Markt, Krebs-Apothek, S. Mittelbach. — Graz: Apothek zum schwarzen Bären, Heinrich Spurny. — Marburg a. d. Drau: Apothek zum Mohren, Ed. Taboraky. — Villach in Kärnten: Kreisapothek, Friedr. Scholz Nachf., Jöbst und Schneider. — Klagenfurt in Kärnten: Engel-Apothek. — Laibach in Krain: Apothek zum Engel, Gabriel Piccoli, Hoflieferant Sr. Heiligkeit des Papstes Leo XIII. — Trieste: Farmazia Vasoletto, Bonterosso. — Brünn in Mähren: Apothek zum goldenen Adler, Karl Sonntag, k. k. Hoflieferant. — Wels in Oberösterreich: Apothek zum schwarzen Adler, Karl Richter.

Angelangt!

Angelangt!

Angelangt!

1903. Frühjahrs-Saison Klein D.-Lugos Széchenyigasse Nr. 3. Gegenüber der Volksbank.

Grösste Auswahl in Herren-, Knaben- und Kinder-Kleider. Alles aus reiner Wolle wie nach Maas gearbeitet. Billigste Preise.

1903. Sommer-Saison Miksa D.-Lugos Széchenyigasse Nr. 3. Gegenüber der Volksbank.

Bestellungen nach Maass werden billigst aufgenommen.

**Oh jaj!** Bei Husten, Heiserkeit und Verschleimung wirken rasch und sicher

**Éljen!**

**Egger's Brustpastillen**  
schmecken vorzüglich und beinträchtigen den Appetit nicht.  
Per Karton 1 Krone u. 2. K. **Probekarton 50 Heller.**  
Haupt- und Versanddepôt:  
„Reichspalatin“-Apotheke,  
Budapest, VI., Váci-körút 17.

Muss ersticken an diesem bösen Husten!

Egger's Brustpastillen haben mich rasch befreit!

Zu haben in den Apotheken: in **Lugos** bei Rieger Nándor, Vértés Lajos, **Karánsebes:** Eperjessy és Füzsfás, Müller Fülöp, **Német-Bogán:** Adler Gyula, **Resiczabánya:** Brada Ede, Csapó János. 23-20

**Richters Liniment. Gaps. comp.**  
„Nur-Pain-Expeller“  
ist ein altbewährtes Hausmittel, welches seit mehr als 33 Jahren als zuverlässige Einreibung bei Gicht, Rheumatismus u. Entzündungen angewendet wird.  
**Warnung.** Minderwertigen Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke **Nur** und dem Namen **Richter** an. Zum Preise von 80 h., K. 1.40 u. K. 2. — vorräthig in fast allen Apotheken Haupt-Depôt bei **Josef von Zórák, Apotheker** in **Budapest.**  
**J. Ad. Richter & Cie.**  
K. u. k. Hoflieferanten  
K. u. k. Hofapotheker  
K. u. k. Hofschreibstube



**Original Singer Nähmaschinen**

für Familiengebrauch und gewerbliche Zwecke jeder Art.  
Einfache Handhabung! — Große Haltbarkeit! — Hohe Arbeitsleistung!  
Unentgeltliche Unterrichtskurse in allen Techniken der modernen Kunststickerei.  
Electromotoren für Nähmaschinenbetrieb in allen Größen.  
Lager von Stickseide in großer Farbauswahl.

**Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges.**



PARIS 1900:  
„GRAND PRIX“

**Zur gefl. Beachtung!**

Die echten Singer Nähmaschinen sind nur in unsern eigenen Geschäften erhältlich. Alle von anderen

Nähmaschinen-Geschäften unter dem Namen „Singer“ ausgetobenen Maschinen sind einem unsern Systeme nachgebaut, welches hinter unsern neuen Systemen von Familien-Maschinen in Construction, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurücksteht.

Temesvár, Stadt, Hunyadi-Gasse Nr. 10.

K. u. g. Patent und geschützt

**Uhren, Juwelen auch auf Ratenzahlungen**  
zu billigen festen Preisen bei **SERÉNYI**  
Uhrmacher und Juwelier  
Budapest, Erzsébet-körút 28. I. St.  
Filiale: II., Füzösza No 21.  
Illustrirter Preisacourant gratis.

Gegen Gicht und Rheuma ist am erfolgreichsten **KRIEGER'S REPARATOR**  
1 Flasche 2 Kronen.  
Hauptdepôt: **KRONEN-APOTHEKE, Budapest, Calvin-tér.**  
110,000 Lose, Gesamtbeitrag der Gewinne 55,000 Treffer. 14.459,000 Kronen.  
**BANKHAUS KIRÁLYFI & COMP.**  
Hauptcollektor der kön. ung. priv. Klassen-Loterie **BUDAPEST, Andrassy-ut 60.**  
Allbekannte Vertrauenswürdigkeit! Zuverlässigkeit! Besondere Glück!

Wenn ihr Haar grau wird, benützen Sie **„Stella“**  
Wasser, welches nicht färbt, sondern d. Haaren d. Original-Farbe wiedergibt. Eine Flasche 2 Kronen beim Apotheker **BÉLA ZOLTÁN**  
Hoflieferant  
Gr. k. u. k. Hofeilt des Erzherzog Jost **BUDAPEST, V. SZABADSAG-TÉR.**

**HEMOPATISCHE HEILANSTALT**  
Die Blutbehandlung ist eine sichere Heilmethode bei Asthma, Herz-, Magen-, Nerven und Hautkrankheiten, Schlaganfall, Irrenn. — Begründer dieser Heilmethode ist der hauptstädtische Arzt:  
**Dr. J. KOVÁCS**  
BUDAPEST, V. VÁCI-KÖRÚT 18. I. EM.

Das neue Modell No X der **YOST** **SCHREIBMASCHINE** ist erschienen  
IDEE VOLKREICHHEIT VERLANGEN SIE PROSPEKT  
VON DER **YOST** **SCHREIBMASCHINE ACTIEN-GESELLSCHAFT**  
Budapest, NEW YORK, Paris.

Photographien in künstlerisch vornehmster Ausführung, nach alten und kleinen Bildern die besten Vergrößerungen, vorfertigt billigst Atelier **RIVOLI**  
BUDAPEST, VII., KERESPELI-UT 30.

Annoucen, Reclamen werden fachmässig, pünktlich u. am billigsten durch d. Annonc.-Expedition **ÁLTALÁNOS TUDÓSITÓ**  
Budapest, VII., Erzsébet-körút 54.  
in sämtlichen in- und ausländischen Zeitungen und Kalendern eingeschaltet.  
Eigentümer: **Julius Leopold Redacteur.**

**Hôtel PARIS** szálloda  
Hotelier: **P. SIMON.**  
BUDAPEST, VI., VÁCI-KÖRÚT No. 25.  
100 Zimmer von 1 fl. aufwärts inclusive Bedienung. Bäder, elegantes Café, Restauration, Bierhalle im Hause. Haltestelle der electricischen Strassenbahn von und zu allen Bahnhöfen u. Schiffen.

**PLATSCHKE VILMOS**  
anerkannt solidestes **HERREN- und KINDER-Kleiderwarenhaus**  
Budapest, IV., Központi Városház.  
Gegen Appetitlosigkeit, Brechreiz, Kopfschmerzen, Magenleiden wirkt wunderbar **RADITZ'S MAGEN-ELIXIR.**  
Preis 1 Krone. Per Post 6 Flaschen franco.  
**RADITZ J. Apotheke zum „Weissen Kreuz“.**  
BUDAPEST, FÓVÁM-TÉR 6.

**Dr. MAX SCHLESINGER'S WASSERHEILANSTALT** Pozsony **UND SANATORIUM** (Collage).  
In reizender Gebirgslage, staubfrei und windgeschützt. Über 200 Km. wohlgepflegte, romantische Gebirgswege. Streng individualisierende fachärztliche Behandlung. Modernster Comfort, sämtliche Krankenzimmer sind hygienisch vollkommenst eingerichtet. Vorzügliche Pension, mässige Preise. Die Anstalt ist das ganze Jahr hindurch geöffnet. — Prospekte und Auskünfte versendet:  
**Dr. SCHLESINGER'S Wasserheilanstalt, Pozsony. (Bahnhof).**

K. u. g. Patent und geschützt



Allein echter Balsam aus der Schutzengel-Analyse des A. Thiery in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn

Warum leiden Sie? wo Ihnen doch keine Heilung aller und jeder Wunde...

Apotheker A. Thiery's allein echter Centifolien-Salbe von außerordentlicher Zugkraft...

Apotheker A. Thiery's Balsam und Centifoliensalbe.

Diese beiden in ihrer Heilkraft unabertrefflichen Mittel unterliegen niemals dem Verderben...

Schutzengel-Apothek des A. Thiery in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn. Central-Depot in Budapest bei Apoth. J. v. Földi...



Einladung

zur XXIV. ordentl. Generalversammlung des Lugoser Kranken-Unterstützungs-Verein

welche am 26. April um 4 Uhr Nachmittag

im Vereinslokale ohne Rücksicht auf die Anzahl der erschienenen Vereins-Mitglieder stattfinden wird.

TAGESORDNUNG:

- 1. Ueberprüfung der Rechnungen des abgelaufenen Jahres; Ertheilung des Absolutariums den Funktionären. 2. Wahl des Präsidenten und des Ausschusses. 3. Etwaige Anträge.

Lugos, den 4. April 1903.

Johann Görner, Johann Wisnowszky. Präses. Sekretär.

Fernolendt

Schuhwische, beste Wische der Welt, und Glanzcreme für lichte Schuhe geben den schönsten Glanz und erhalten das Leder dauerhaft.

Die beliebtesten, vollkommensten Gesicht-Reinigungs u. Schönheitsmittel sind

AKACIA

KRIEGER'S -CREME 2 Kron. -POUDER 1 " -SEIFE 1 "

Hauptdepot: KRONEN-APOTHEKE BUDAPEST, CALVIN-TÉR. Gesetzlich geschützt.

ERSTE UNGARISCHE LANDWIRTSCHAFTS MASCHINENFABRIK-Actiengesellschaft Budapest, VI. Váci-ut 19. 2500 Dampfreservarien nebst 100 000 verschied. kleinen u. Maschinen im Betrieb

KAISERBAD Winter und Sommerkurort BUDAPEST. Schwefeltherme I. Ranges, Heilbad mit vorzüglichem Dampfbad, modernste Schlambäder, prächtiges Mineralwasser, Schwimmschule, Stein- und Wannebäder. 200 bequeme Wohnzimmer. Prospekt auf Verlangen gratis und franco.

KATZER Kürschnermeister, Hoflieferant Budapest, VI., Ó-utca 44. Seine Pelzwaren sind in der ganzen Welt verbreitet und ersten Ranges.

GUMMI und FISCHBLASEN pr. Dtd. K. 2, 4, 6, 8, 10. die besten der Welt, versendet discret per Nachnahme oder gegen vorherige Geldsendung die erste Firma dieser Branche: J. REIF Spezialist, WIEN, Brandstätte 3. PREISLISTEN gratis.

Moderne MÖBEL Riesige Auswahl in Schlaf-, Speise-, Salon- u. Herrenzimmer-Einrichtungen. Billiger als wo immer. NEMES & LENGYEL Möbelfabrikanten BUDAPEST, IV., Keckskeméti-utca Nr 6, I.

ADRESSEN aller Berufe u. Länder zur Versendung von Offerten und zur Gründung von Geschäftsverbindungen (mit Portogarantie) im Internat. Adressen-Bureau JOSEF ROSENZWEIG & Söhne Budapest, V., Nádor-utca 13. szám. Prospekte gratis und franco.

OSAN ist der beste Schutz für Hals, Lunge, Mund u. Zähne übertrifft alle bisher bekannten Zahnmittel. OSAN-Mundwasser-Essenz à 88 kr., Zahnpulver à 44 kr. Czerny's orientalische Schönheits-Mittel ROSENMILCH à Flacon 1 fl. Balsaminseife hiesu 30 kr. F. Fritsch's Sonnenblumenöl-Seife à 50 u. 85 kr. Färbungene Haarfärbemittel. ist das bewährteste. Dankelblond, braun und schwarz. Preis fl. 2.50. Anton J. Czerny, Wien XVIII, Carl Ludwigstr. 6. Prämirt in London, Paris, Brüssel, Constantinopel etc. Prospekte gratis und franco. Depôts in Apotheken, Droguerien, Parfumerien etc.

RÖSER LEHRANSTALT Budapest, VI., Aradi-utca 10. Gegründet 1853. Öffentliche Bürgerschule für Jünglinge von 14-18 Jahren Höhere Handelsschule für Jünglinge von 14-18 Jahren. Erziehungs-Internat für einwohnende Schüler. Die Zeugnisse dieser Anstalt sind staatsgiltig und berechtigen zum Einjährig-Freiwilligen-Dienst. Nähere Erläuterung gibt kostenlos Johann Röser, Director.

EPILATOIR INTERNATIONAL entfernt nach einmaligem Gebrauche von Gesicht u. Hand das Haar. Ein Tiegel 6 K Hauptdepot: Dr Kovács Ernő's Apotheke Budapest, Gyár-utca 17. Erschienen „Toilette-Geheimnisse“ gratis. Wir hiesigen treffen uns in BUDAPEST im CAFFEE NEW-YORK Erzébet-körut 9-11

SANTALEGGER Jungen Leuten ärztlich empfohlenes Mittel. Preis 3 Kronen. RICHSPALATIN-APOTHEKE, Budapest, VI., Váci-körut 47.

Benützen Sie Kerpel's HANDVERFEINERUNG Flüssigkeit; selbe verleiht innerhalb 3 Tagen eine weiche, zarte und überaus weisse Haut. 1 Flacon 90 Heller. Per Post versendet 4 Flacon franco. Apotheker KERPEL Budapest, V., Lipót-körut 28.

Das Landesboden-Credit-Institut für Kleingrundbesitzer BUDAPEST, V., GÉZA-UTCZA 2. gibt von 300 Kronen angefangen Pfandbrief-Darlehen auf Amortisation, nach denen mit ganzer Baarzahlung: Mit 2 1/2-3% Abzug: auf 50 Jahre 5.70% des Capit. 34 6.50% 25 8.00% 15 9.80% auf 50 Jahre 5.20% des Capit. 25 6.00% 15 7.00% 15 9.40% als Rente sammt der Amortisation zu zahlen sind. Nähere Aufklärung ertheilt das Institut gratis.

LE DÉLICE Vergé CIGARETTENPAPIER Vergé CIGARETTENHÜLSEN ÜBERALL ZU HABEN.

der altbewährten

# Vorzüge MAGGI- WÜRZE



1. **Feinstes Aroma** erleichtert sie Suppen, Saucen und Gemüsen; hierin ist sie einzig und unerreicht.
2. **Große Ausgiebigkeit**; man verwende sie also nur sparsam, um die Speisen nicht zu überwürzen.
3. **Bequemste Verwendung** im Gegensatz zu den festen Extrakten.
4. **Niedriger Preis**: schon in Fläschchen von 50 li. an, leere Fläschchen werden billigst nachgefüllt.

MAGGI-Auszeichnungen: 4 Gross-Preise, 25 Goldene Medaillen, 6 Ehrendiplome, 4 Ehrenpreise. Sechsmal ausser Wettbewerben, u. a. 1889 und 1900 Weltausstellungen Paris (Julius Maggi, Preisrichter).

4000 Meter Seiden- u. Stoff-Reste staunend billig.

## Ein günstiger Einkauf

setzt mich in die Lage, für die Frühjahrs- und Sommer-Saison folgende Artikel zu **außerordentlich billigen Preisen** verkaufen zu können:

**Stoffe** von der feinsten bis zur billigsten Qualität.

**Seide** in neuesten Dessins.

**Delaine, Zephyre, Batiste, Gretone, staunend billig.**

**in Blousen** eine Riesenauswahl in neuester u. geschmackvollster Ausführung.

**Sonnenschirme** reizend schön.

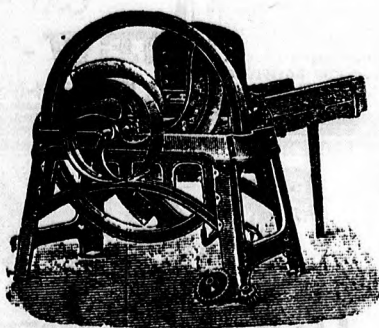
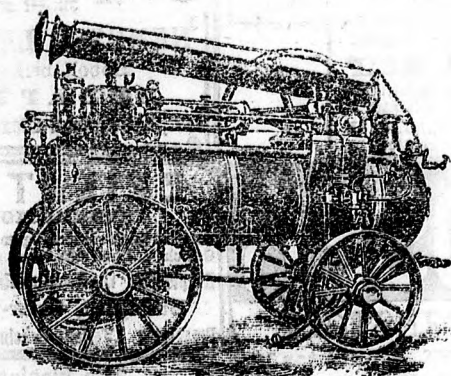
**Damenwäsche** wie Hemden, Corsetten, Juponne, Schürzen, Taschentücher etc.

**für Herren**: Hemden, Beinkleider, Krägen, Manchetten, Cravatten, das modernste.

In allen angeführten Artikeln ist die Auswahl sehr gross.

**Grünberger Ede**  
Lugos (Palais Vertes).

6-4



Beehre mich den geehrten Grundbesitzern, Dekonomen und Fabrikanten höflich bekannt zu geben, daß ich am hiesigen Plage allerlei **landwirthschaftliche Maschinen, Maschinenbestandtheile, Maschinenriemen, Plachen** in bester Qualität am Lager führe, ferner eine

## Maschinen-Reparaturwerkstätte

mit **Benzin-Motor-Kraftbetrieb** eingerichtet habe.

Mit der Leitung meiner Werkstätte habe ich einen vom Handelsministerium beglaubigten **Maschinenisten** betraut.

Demzufolge wird meine Werkstätte fachgemäß geleitet und es stehen mir erstklassige Arbeitskräfte zur Verfügung, wodurch ich in der angenehmen Lage bin, den Anforderungen meiner Kunden in allen Theilen entsprechen zu können.

Dieselbst werden auch **Maschinen-Montirungen, Mühlen-Einrichtungen, Pumpbrunnen, Dampfheizungen und Leitungen, Wasserleitungen, Badezimmer** in kompletter Einrichtung effectuirt.

Mein Hauptbestreben ist dahin gerichtet, durch **genaue und gewissenhafte Arbeitsleistung**, als auch **billige Preise** das Vertrauen des geehrten Publikums zu befestigen.

Um geneigten Zuspruch bittet

hochachtungsvoll

**Géza Hegyesi**  
Lugos, Temesvarergasse.

2-30

Dieselbst werden auch alle Arten Maler- und Anstreicher-Arbeiten übernommen.